Zur chirurgischen Behandlung des Duodenalgeschwürs

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Medizinischen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität

zu Berlin

Von

Werner Braunert

aus Goßlershausen (Pomerellen)

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Tag der Promotion: 26. Juli 1920

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstr. 29.

Gedruckt mit Genehmigung

der

Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

D e k a n : Prof. Dr. **Rubner**

R e f e r e n t e n : Prof. Dr. **Köhler**

Prof. Dr. **Hildebrand**

Die chirurgische und die interne Therapie des Ulcus duodenale stehen sich nicht einander gegenüber, sondern ergänzen sich gegenseitig. Neuerdings ist man hinsichtlich der Indikation des chirurgischen Vorgehens wesentlich zurückhaltender geworden. Grund hierzu gab die Beobachtung, daß sich bei wegen duodenalulkus Gastroenterostomierten im Jojunum Geschwürrezidive bildeten. Ein neues Argument dafür, daß die Entstehungsursache des Zwölffingerdarmgeschwürs weniger auf toxisch-chemische, sondern eher auf konstitutionell nervöse Vorgänge zurückzuführen ist. In der chirurg. Universitätsklinik der Charité kamen, da während der Kriegszeit hauptsächlich Kriegschirurgie getrieben wurde, relativ wenig Fälle von Ulcus duodeni zur Operation. Es wurden von 1912 bis 1919 im ganzen 9 Fälle operiert. Hiervon waren drei bereits perforiert, die übrigen sechs Fälle waren unkompliziert und konnten sämtlich als geheilt oder gebessert entlassen werden, während die perforierten Ulcera sämtlich detal endigten. In einem Fall ist ein Dauerheilerfolg von 5 Jahren mit Sicherheit zu konstatieren, bei einem anderen Fall hat sich 2 Jahre nach der Operation im Jojunum ein Neurezidiv gebildet. Bei der chirurgischen Behandlung wurde das indirekte Verfahren angewandt (Gastroenterostomia retrocolica posterior mit Pylorusverschluß nach den verschiedensten Methoden). In neuester Zeit wird von einigen Autoren (Hohlbaum) für die Resektion des erkrankten Darmabschnitts lebhaft Propaganda gemacht und eine intensive interne Nachbehandlung empfohlen. Im allgemeinen entsprechen die Operationsresultate nicht den anfangs gehegten Erwartungen. Das Ideal in der Behandlung des Duodenalgeschwürs, das tatsächlich einen Dauerheilerfolg garantiert, ist noch nicht gefunden worden.